

Die große Atlantic und Pacific Tea Company.

Thee und Kaffee!

161 Ost Washington Straße.

Stiefles.

Indianapolis, Ind., 7. August 1885.

An unsere Leser!

Wie erlauben unsere Leser alle Un-

Stiefel- und Schuh-Register.

Carl Fickel, Mädchen, 6. August.

James Walsh, Mädchen, 5. August.

J. G. Holland, Knabe, 25. Juli.

William Pierce mit William Manning.

Henry O. Krieger mit Mary Holloway.

William E. Remon mit Willie M. Norton.

John Cooper mit Louisa Gehring.

Thomas E. Connolly, 53 Jahre, 4. Aug.

Scharlachfieber 322 Lincoln Ave.

und 250 N. Davidson Straße.

Der Broad Ripple Bau- und

Leib-Verein ließ sich incorporieren.

Heute Abend ist Schulratss-

Das Testament von Granderson

A. Guthrie wurde registriert. Francis

Hollingsworth ist Testamentsvollstrecker.

Es gibt nur eine Ansicht in Bezug

auf die herkömmlichen Eigenschaften des

berühmten Schmerzhemelmittels St. Ja-

cobs Oel, berichtet Col. Will. P. Vowder-

wick, junger Postmeister in Cumberland,

Mo. fünfzig Jahre alt, die Heilung.

Die „Locomotive Electric Road-

light Company“ hat ihr Kapital von

\$150,000 auf \$300,000 erhöht.

Die „Warjam Water Works

Company“ ließ sich mit \$200,000 Capital

incorporieren.

Die öffentliche Bibliothek und

das Lesezimmer werden morgen von 1

Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends geschlos-

sen sein.

Henry Dixon von Putnam

County ist an Erbschaft und William

Corbin von Washington County ist am

Lungenfieber im Irrenhause gestorben.

Die kürzlich gegen die Firma

Schwabacher & Söhne anhängig gemach-

ten Klagen wurden beigelegt, und der

Schlichter hat das Geschäft den Genannten

zurückgegeben.

Gesundheitspolizei Barker kon-

signierte heute im Auditorium ein Ophel-

die und bei den Fruchtschändlern Hig &

Syrub wurden 144 Kisten Brombeeren

confisciert.

Herr Wilhelm Eden, No. 381 Nord

Flores - Straße, San Antonio, Tex.,

macht die erfreuliche Mitteilung, daß er

schon seit Jahren Dr. August König's

Darmheiler Tropfen mit immer glücklichen

Erfolgen gegen Fieber, Unverdaulichkeit,

etc., angewandt hat.

Frau M. Maus bekam in ihrer

Klage gegen Abraham Jacobs die ver-

Jim Dowling und die Grand Jury.

Jim Dowling erschien gestern vor der

Grand Jury, welche sich aber, gewisse

Fragen zu beantworten.

Staatsanwalt Harding beantragte,

daß der Criminalrichter ihn wegen Miß-

achtung des Gerichtshofes so lange fest-

halte, bis er die Fragen beantwortet, aber

Dowling erklärte, daß er mit Beantwor-

tung der Fragen sich selbst bloßstellen

würde, und da bekanntlich in einem sol-

chen Falle Niemand zum Sprechen

gezwungen werden kann, ließ ihn der

Richter laufen.

Die Grand Jury wird sich weiter mit

der Angelegenheit beschäftigen, aber da

Dowling nicht mit der Sprache heraus

will, dürfte es ihr schwer werden, der

Sache auf den Grund zu kommen.

Wenn Dowling freilich sagt, daß er die

vorgelegten Fragen aus dem Grunde

nicht beantworten will, weil er sich durch

Beantwortung derselben selbst bloßstellt,

so bedeutet das gar nichts Anderes als

daß er zugiebt, die betreffenden Stadi-

tratsmitglieder bestochen zu haben.

Damit ist allerdings Dowling ge-

brandmarkt und der Verachtung der

Welt preisgegeben, denn er sagt ja selbst

daß er nicht antworten kann, weil er sich

sonst selbst als Spitzbub hinstellt.

Ob aber unter den Umständen es er-

möglichst werden wird, auszufinden, wer

die Herren sind, welche sich bestochen

ließen, und ob sich welche bestochen

ist eine andere Frage.

Die betreffenden Stadtratsmitglieder

werden vielleicht von der Grand Jury

vorgefragt. Sind sie bestochen

worden, so werden sie sich wahr-

scheinlich hüten, das zu gestehen, und

keine Bestechungsversuche vornehmen,

so werden sie erst recht die Sache ver-

neinen.

So scheint es uns, daß falls nicht ein

Unbefugter die Angelegenheit in die

Öffentlichkeit bringt, auf den Grund

zu kommen ist.

Wenn übrigens die von Dowling der

Bestechung angeklagten Stadtratsmit-

glieder ein reines Gewissen haben, so

sollte es ihnen doch darum zu thun sein,

den Verleumdern bloßzustellen und kein

Mittel unversucht lassen, sich zu rechtfertigen.

Das Stadtratsmitglied, welches die

Angelegenheit zu unteruchen hat, wird

den Beschluß der Grand Jury abwarten,

ehe es in der Sache etwas thut.

Das Organ der Einseitigen hat sich in

Verbindung mit dieser Angelegenheit

wieder einmal in seiner wahren Gestalt

gezeigt. Es kritisiert den Eifer, mit wel-

chem die Bürger darauf drängen, daß

eine eingehende Untersuchung statfinde

und läßt dann wörtlich so fort:

„Und was wird das Ende vom

Liede sein? Sehr wenig! Wenn

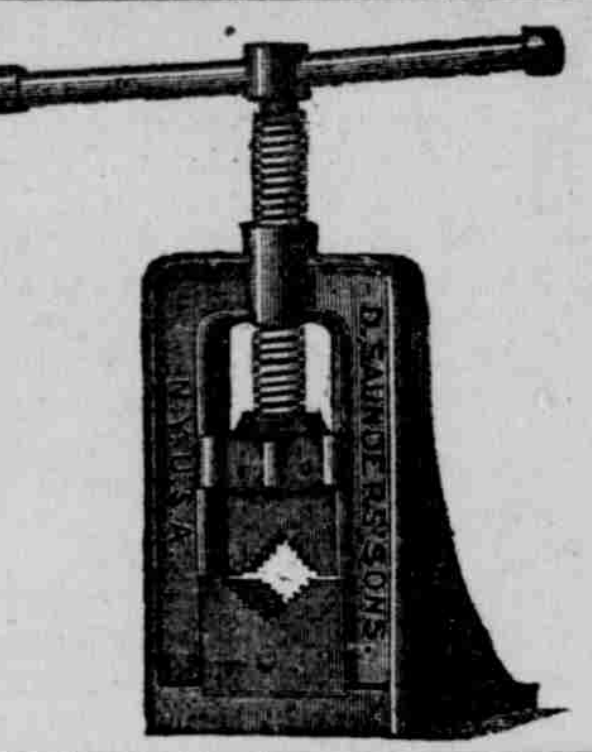
wirklich Jemand damals bestochen

wurde, so wird er durch die letzte Un-

tersuchung einfach bloßgestellt werden

und vielleicht der Verachtung verfallen,

aber sonst wird ihm kein Paar gekrümm-



Civilienreform.

Die Mugwumps sind nicht zufrieden

und beschließen neue Klagen gegen den

Postmeister einzubringen. Dieselben be-

treffen die Entlassung von Wheat und

Foster, die Entlassung der Janitors und

der Näherinnen im Post-Departement.

Die Anklagen wurden letzte Nacht bereits

nach Washington geschickt und sind von

den Herren der Presse, wie die ersten un-

terzeichnet. Wir würden uns auch höch-

stens wundern, wenn das Resultat nicht

ebenfalls dasselbe wäre.

Wir bedauern die Herren Mugwumps

aber da sie bisher nicht aus Erfahrung

klug geworden sind, können wir ihnen

nur wünschen, daß sie es in Zukunft

werden, und daß sie ihre Aufmerksamkeit

und Energie größeren und wichtigeren

Fragen zuwenden, als der Jarce der

Civilienreform. Dieselbe besteht ja

doch nur auf dem Papier und praktisch

wurde sie bisher nur durch Verleumdung

einerer Kammer an Mugwumps ausge-

führt.

Epithemisch.

Es scheint, daß das Gebahren des Fr.

Witte, vielleicht war's auch eine Frau,

Nachbarin findet, denn gestern wurde

wieder eine Flasche in Broad Cut gefun-

den, welche einen Zettel folgenden In-

halts enthielt:

North Indianapolis, 6. August.

Ich habe mich heute Vormittag um

11 1/2 Uhr nach Butch's Geschäft begeben.

Ich bin von zu Hause (Jeffersonville) seit

dreißig Wochen fort und meine Eltern

kennen meinen Aufenthaltsort nicht.

Sollte meine Leiche gefunden werden,

so bitte ich Capt. L. J. Warner in Jeffe-

ronville zu benachrichtigen; er wird alle

Ausgaben bestreiten. Ich stehe davon

ab, so sagen, weshalb ich diesen Schritt

begehe. Meine Eltern wissen, weshalb

ich von zu Hause fort bin, und das ist

genug. Ich befinde mich ganz allein.

Achtungsvoll,

Francis J. W.

(Eingefandt.)

Herr Rechtsanwalt!

Ihre Bemerkungen bezüglich der Koch-

ter und Vieh'schen Fälle, veranlaßt mich

folgende Fragen an Sie zu richten:

1. Sind Sie dafür, daß die obige Ge-

schäftsbreiter unterstellt werden sollen?

2. Wenn nicht, auf welche Art würden

Sie dieselben bestrafen?

3. Sie beklagen den Umstand, daß der

Staat und die Gesellschaft nicht für die

Familien solcher Leute sorgt. — Wie

lange denken Sie würde es dauern bis

hundert von solchen Fällen sich ein-

finden würden gegen den Staat für schuldig

erklären, mit der Voraussetzung, daß der

Schmiedefertne Möbren und „Fittings“

Agenten für die „National Tube Works Co.“

Bestelle, 4 Jahre, Maschinen, Rangen

Schläuche, Schrauben, Treibriemen, Schra-

ben, Eisen, Eisen, Eisen, Eisen, Eisen,

„Eisen“ und „Eisen“, „Eisen“ und „Eisen“,

„Eisen“ (2 1/2 Jahre) „Eisen“, „Eisen“ in 100

„Eisen“, und alle sonstigen Instrumente, welche in

Verbindung mit Dampf, Gas, und Wasserleitung

in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden.

„Eisen“ werden auf Bestellung mit Dampfdruck ge-

schmiedet.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Mayors-Court.

Ein Knabe, Namens John Fulton, war

angeklagt der Fannie Hall ein Taschen-

buch mit \$1.20 gestohlen zu haben. Der

Mayor wollte ihn dem Criminalrichter

überweisen, damit er in die Besserungs-

anstalt geschickt werde. Da fing der

Knabe an zu heulen, dann heulte auch

seiner Mutter, ein Hund wurde gerabe

getreten, da fing der auch zu heulen an,

und in Folge dieses Schreies empfand der

Mayor ein menschliches Mitleid und ließ

den Knaben auf das Verprechen hin,

sich bessern zu wollen, laufen.

John Hybert, der Schandall in der

Barbierstraße des Herrn Heller gemacht

hatte, wurde bestraft.

John Connell, der Herrn Refener ge-

stern einen Stein an den Kopf geworfen

hatte, bekam \$10 Geldstrafe und 5 Tage

Gast subdit.

Lewis Schaffner, in dessen Besitz man

Revolver und Einbrecherwerkzeuge gefun-

den hatte, bekam im Ganzen Geldstrafen

von \$50 und 30 Tage Haft.

H. Vanmarter war der Trunkenheit

und der Fiesensucht angeklagt. Bei

dem Mann ist offenbar eine Schraube

los. Er nahm die Zeugen selbst in's

Kreuzverhör, fragte sie taubend unnötige

Dinge, und wurde unerschrocken gegen sie,

bis dem Mayor schließlich die Geduld riß

und er ihm drohte, ihn wegen Mißach-

tung des Gerichtshofes zu strafen.

Schließlich wurde Vanmarter schuldig

befunden und Strafe und Kosten betru-

gen \$40. Er ließ sich seine hinterlegte

Uhr wiedergeben und sagte, sie sollten

ihn nur einperren, es solle ihm nicht ein

zu bezahlen. Wenn's an's Steinwerfen

geht, wird er vielleicht anderer Meinung

werden.

Evangelisch-Lutherische Synode.

Gestern Nachmittag wurde der statisti-

sche Bericht über den Stand der Synode

verlesen. Wir entnehmen demselben fol-

gende Zahlen:

Die Synode von Missouri ist in 11

Distrikte geteilt, und zählt 1695 Ge-

meinden mit 350,000 Mitgliedern und

400,000 Kommunikanten. Während des

abgelaufenen Jahres wurden in der Syn-

ode 30,000 Kinder getauft, 12,055 Kon-

firmit, 6862 Trauungen vollzogen und

Eine große Partie Stickeren

soeben erhalten.

1796 Yards zum halben Preise.

Stickeren

zu 12 1/2c per Yard,

zu 15c per Yard,

zu 25c per Yard,

zu 30c per Yard.

Die größte Bargains, welche je

offert wurden.

J. S. Ayres & Co.

Grundbesitzthums - Hebertragungen.

Jno. C. New, Executor an Wm. V.

Wells, Lot 34 in Square 7 in Beatty's

Abd. \$75.

David A. Davis an Bell Davis, Lots

21 und 23 in Block 40 in John C. Bur-

ton's N. Indianapolis Abd. \$150.

Frank H. Young an A. an Sarah V.

Bartholomew an A., Lot 6 in Lamb's

Sub. von S. E. 1/4 von Block 22 in

Johnston's Erben Abd. \$2500.

Herman A. Gauerich an Robert C.

Light, Teil S. W. 1/4, Sec. 36, Twp. 17,

R. 3 E. in Broad Ripple.

Frau Louise Davis, die kürzlich

von zu Hause fortgelaufen ist, wurde in

Groom Hill gefunden.

Heute Mittag brannte es in dem

Haule von J. R. Sch